Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach
Band: 1 (1861)

Heft: 2

Buchbesprechung: 80 Beschreibungen aus der Naturkunde : zum Gebrauch für den

naturkundlichen Unterricht [Jakob Egger]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

halbes Ei dazu; eben so zum dritten und vierten Male. Zuletzt bleibt ihr ein Ei übrig. Wie viel Eier bot sie zum Verkaufe aus?

- 5. Das Denkmal, welches vor etwa 30 Jahren zur Erinnerung an die Murtenschlacht nicht weit von Murten hart an der Straße nach Wischlisdung an der Stelle des früher dort gestandenen und von den Franzosen zerstörten Beinhauses von der Freiburger-Regierung aus geshauenen Kalksteinen errichtet worden ist, hat die Form einer etwa 60 Fuß hohen, quadratischen, abgestumpsten Pyramide, deren Seite unten eirea 6 Fuß und oben etwa 4 Fuß betragen mag. Wie viele viersspännige Fuder Steine waren hiezu erforderlich, wenn, nebst dem Wagen, auf das Pferd 20 Zentner gerechnet werden können und das spezisische Gewicht des Kalksteins 2,7 beträgt?
- 6. Von 5 Kapitalien, die auf verschiedene Zeit, aber zu dems selben Zinssuß ausstanden und zusammen Fr. 4000 betragen, erhält Jemand zusammen Fr. 96 Zins. Es sollen nun die einzelnen Kapistalien und die einzelnen Zinse aus folgenden Angaben berechnet werden:

Bins	bes	I.	Rap.	verhält	fich	zum	Bins	des	II.	=	3	7.
,,	77	I.	"	11	11	"	**	"	III.		1	4.
THE PARTY AND	,	I.	,,	"	***	71	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	71	IV.		1	2.
"	"	III.	"	"	#	"	"	77	V.	=	3	5.
				verhält								
10 00		II.		,	'n		"	,,	.III.		2	3.
	(d., 7)	II.		,,	77	77	,	"	IV.		3	2.
gaile an	710	IV.		,	4	, ,	1,	,,	V.	===	1	3.
(Di	e Au	flöfm	igen f	olgen in	näc	hster	Rum	mer.)			

Mecension.

Taß fremde Blätter gar oft billiger über die literarischen Arbeiten unserer Schulmänner urtheilen, als es z. B. von der "Berner-Schulzeitung" in Nr. 26 über das letzthin im Druck erschienene Büchlein von Schulinspektor Egger geschehen ist, beweist folgende Recension, die wir wörtlich aus Nr. 25 des zürcherischen landwirthschaftlichen Wochen-blattes hiemit wiedergeben:

"Ein gutes Büchlein."

Raum hat ein "Schulmann" in Nr. 19 des Wochenblattes exörtert,

wie er den landwirthschaftlichen Unterricht in der Volksschnle verstanden und ertheilt wissen möchte, so erscheint ein Büchlein im Druck:

,,80 Beschreibungen aus der Naturkunde. Zum Gebrauch für den naturkundlichen Unterricht. Gesammelt, geordnet und ausgesogen von Jakob Egger, Schulinspektor. Bern, 1861,"

das zwar gar nichts von Landwirthschaft sagt, nicht einmal auf dem Titelblatt, aber denroch eine ganz landwirthschaftliche Tendenz in dem Sinne hat, wie unser Schulmann es für die Primarschule wünscht. Das Bücklein enthält: 1) Beschreibungen aus dem Pflanzenreich, 28 Nummern; 2) Beschreibungen aus dem Thierreich, 30 Nummern; 3) Beschreibungen aus dem Mineralreich, 10 Nummern; 4) Allgemeine Naturbilder und Naturbeschreis bungen, 14 Nummern. Die Gegenstände der drei ersten Abtheilunsgen sind ganz dem Gebiet unserer Lands und Hauswirthschaft oder des praktischen Lebens überhaupt entnommen. Die vierte Abtheilung bespricht den Frühling, Sommer, Herbst, Winter, das Gewitter, die Luft, das Wasser, den Dunstkreis der Erde, den Regenbogen, die Wärme, den Sternenhimmel, die Sonne, das Auge, den Menschen.

Werden aber auch die Kinder an folch alltäglichen Gegenständen das nöthige Interesse finden? und wird dadurch ihr Sinnen und Trachten nicht allzu einseitig auf das bloß Nütliche gerichtet und von allem Böhern abgelentt? Das find in der That fehr beachtenswerthe Bedenken, welche gegen bergleichen Lefestoff oft erhoben werben. Unferm Buchlein gegenüber find diefe Bedenken nicht gegründet. Fürs Erfte hat ber Berfasser die "80 Beschreibungen" zum allerkleinsten Theil selbst gemacht, fondern fie aus vielen verschiedenen Schriften zusammengetragen, wodurch es ihm gelang, über die Rlippe der Eintonigkeit und Langweiligkeit glücklich hinwegzukommen. Die meiften dieser Beschreibungen find frisch, lebendig, im Ton mannigfaltig und von gar finnigen, lieblichen Berfen begleitet, die die Beziehungen des leiblichen Lebens zum höhern, geistigen bald aussprechen, bald andeuten und ahnen lassen. Bald tiefer religiöser Ernst, bald heiterer Scherz berrschen in den Versen vor, anschauliche Bilber und verständige Betrachtungen in den eigentlichen Beschreibungen, fo daß dem Gemüth wie dem Verstand des Kindes reiche Nahrung geboten wird.

Da die Frage über landw. Unterricht in der Volksschule immer

aufs neue wieder auftaucht, und zwar gerade in landw. Rreisen; ba ein solcher Unterricht von den Ginen unbedingt verworfen, von Andern bemfelben eine viel zu große Wichtigkeit beigelegt wird, fo läßt es fich wohl auch rechtfertigen, wenn ein landw. Blatt fich barüber ausspricht. Wir burfen es um fo eber, als wir mit bem "Schulmann" in Dr. 19 vollkommen einig geben und beffen Ansichten bereits von theoretisch und prattisch gebildeten und erfahrenen Landwirthen unbedingte Billigung zu Theil geworden ift. Wenn unfer "Schulmann" fagt: "Ein landw. Lesebüchlen neben dem gewöhnlichen Lesebuch bote nicht nur eine febr angenehme Abwechslung, fondern auch manche Gelegenheit, allerlei Bor= urtheile und Migbrauche, wie folche bei jeder landm. Bevölkerung alt= hergebracht und tief eingewurzelt sind, zu bekämpfen und rationellen Anfichten und Grundsäten in Sachen der Landwirthschaft bei ber Jugend Gingang zu verschaffen," fo meinen wir, die Schrift von Egger wurde zur Erreichung diefes Zwedes gang vorzügliche Dienfte leiften. möchten daber das anspruchlose Büchlein allen benjenigen, die fich irgend= wie mit diefem Gegenstand befassen, recht angelegentlich zur Berücksich= tigung empfehlen.

Mittheilungen.

Korrespondenz. Endlich bist du erschienen, mein lieber Schulsfreund, und hast es gewagt, dich uns, beinen Freunden, und der Welt zu zeigen! Nun sei mir und Andern recht von Herzen gegrüßt und in unserm Kreise willsommen! Freilich hast du nur ein sehr einsaches und schlichtes Kleid an, wirst aber nur mit um so mehr Bescheidenheit aufstreten und nicht gleich in die Lärmposaune blasen, wie wenn die Weissheit allein von dir herkäme, wirst deßhalb nicht weniger wacker einstehen sür das Kecht einer guten Sache, jedoch nie auf den Gemeinplatzschmutzigen Streites und nichtigen Wortgezänkes dich begeben.

Deine Ankunft, mein Lieber, hat aber nicht überall Freude, son= bern, wie es scheint, an einigen Orten auch etwelchen Verdruß abge= sett. Sonderbar das, als ob du nicht auch ein Recht zu existiren hättest! Ja, um es gerade heraus zu sagen, deine Schwester und Kollegin, die "R. Berner=Schulzeitung" hat dich etwas unsanft ange=